

# Zürcher Stadtrats-Verhandlungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-453635>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zürcher Stadtrats-Verhandlungen

Limmatathen, Anfangs Juni.

Nach der Verlesung von einigen Duzend neuen Interpellationen wird mit der Verlegung der Baupläne für das Nationalbankgebäude begonnen. Weidmann (dem.) erinnert an seine früheren verdienstvollen Mahnungen, die man immer in den Wind geschlagen — und jetzt? „Meine Herren! Man hat dem Volke Sand in die Augen gestreut, jenen Sand, welcher am Alpenquai für die Auffüllung so nötig gewesen wäre! Und während dieser Sand dem Publikum in den Augen liegt, will man das Nationalbankgebäude von den Stadthausanlagen bis in den See hinausbauen. Aber meine Herren, wer auf Sand gebaut, fällt selbst hinein. Wir werden es dann sehen und erleben.“ (Zustimmung in der rechten Saalecke.) Hierauf wird das Haupttraktandum des Tages, die Debatte über das Bedürfnis der Bedürfnisanstalten geführt. Es liegt dazu eine sozialdemokratische Inter-

pellation vor, die Deutetie begründet. Der Gesundheitsvorstand Stöberlin (frf.) beantwortet sie gewissenhaft. Diese Bedürfnisanstalten, welche nach außen einen so wohlhabenden Eindruck machen, rentieren trotz der guten Frequenz gar nicht; sie brachten der Stadt letztes Jahr ein Defizit von 50,000 Fr. „Meine Herren, Sie wissen noch lange nicht alles! So wie es Restaurants gibt, die einfach nicht ziehen wollen, gibt es Aborthäuschen, wo kein Bein hinlaufen will, während andere in Tag- und Nachtschicht arbeiten müssen!“ Das war natürlich nicht immer so, vielmehr hat sich das Bedürfnis nach den Bedürfnisanstalten erst mit der allgemeinen Bedürfnistreiberie gesteigert. Einer der frequentiertesten Orte ist das Haus am Paradeplatz, allwo anno 1919 über 62,000 Sitzungen abgehalten worden sind. Wie lukrativ könnte so ein Geschäft sein und wie bitter sieht es in Wirklichkeit aus! Der Redner schließt: „So lange es Orte gibt, wo die Stadt für jede Sitzung bis Fr. 1.30 auf ihr Soll-Konto schreiben muß, kann

von einem Störeren dieser Betriebe keine Rede sein. Sie müssen daher privatisiert werden, damit andere den Schaden haben, durch welchen man klug wird.“ Deutetie antwortet ergrimmte: er hat das Billigpersonal in den Anstalten im Auge, das nach seinen eigenen Erfahrungen „nicht auf Kosten gebietet“ ist. Wenn man von einer erbärmlich kleinen Frequenz der Häuschen spreche, dürfe man nicht mit dem Beispielen am Zürichhorn kommen, wo doch natürlich die Seennähe eine natürliche Konkurrenz ist. Quaderas (soz.) mahnt mit emporgehaltener Hand „Wehret den Anfängen!“ Er kann nicht verstehen, wie in Zürich für ein unumgängliches Geschäft dem Bürger noch Tage abgenommen wird. Nach zweifelhafte Debatte sind die Redner erschöpft. Ein Antrag, aus den überflüssigen Häuschen Konditoreiläden zu schaffen, wird vorerst zurückgelegt.

Periskop

011110

Wer schafft und gönnt sich keine Ruh',  
Repräsentiert die reine Ruh. 21. St.

## Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2½—10½ Uhr.

5 Akte Erstausführung 5 Akte  
NEU für Zürich NEU für Zürich  
Wild-West- und Kriminal-Roman

## Unter falschem Verdacht

betitelt: **Der Dieb!**

Spannendes und ergreifendes Drama aus den wilden und rauen Bergen des Far-West.  
In der Hauptrolle: Jack Pickford.

4 Akte Erstausführung 4 Akte  
NEU für Zürich — Abenteuer-Roman

## Das verschwiegene Schloss (Le Château du Silence)

Spannend von Anfang bis Ende  
In der Hauptrolle **René Cresté**  
Titel in deutscher und franz. Sprache!  
Eigene Hauskapelle.

## „JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN Café-Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich  
Frau M. Voegelin

## Café Walser Rindermarkt 20, Zürich 1

Neu renoviert, sehr wertvoll dekoriert. — Prima Weine.  
2066] Sich bestens empfehlend Hch. Walser-Wirz.

## Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
**Künstler-Konzerte!**

## Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1  
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.  
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

## Weinstube z. Hauenstein, Zürich 1

11 Zähringerstrasse 11  
Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendentes etc.  
Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich **Frau Burri**

## Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Das Dorf ohne Glocke“, Singspiel in 3 Akten. Musik v. E. Künnecke.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: **Première** und das übrige sensationelle Programm.

## Theater Maximum, Zürich

Direktion: **S. Dammhofer.**

Vom 16. bis 30. Juni, abends 8 Uhr

„Der Hosenknopf“, Parisiana Sketch, und das übrige sensationelle Programm.  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## LUZERN

## Hotel und Weinrestaurant

## „Weisses Kreuz“

Rendezvous der Ostschweizer

Erstklassige Flaschen-Weine

Zimmer von 2.50 an

Inh.: **Fritz Bucher**, früher Café Waldschenke, Zürich 1

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

## Restaurant z. Kronenhof Zürich 4

FF. Aktienbier, hell und dunkel. Prima Weine. 2054  
Höflich empfiehlt sich **Dom. Oeschger.**

## Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Grupp-Enderle.**

## Stadtbekannt

ist  
**Kindli  
Keller &  
Rüche  
Rennweg  
Strehlg.**

## Aktphotos!!

Neue pikante Spezialitäten  
nur für erwachsene Herren.  
Nachnahme oder Einzahlung  
des Betrages. 10 Stück 4 Fr.  
**Bahnpostfach 17087,  
Zürich.** 2082

## Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zeit!  
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

## Café Schlauch

Obero Zäuno 17: Münsterergasse 20

## Frühlings-Märchen

Samstag und Sonntag stets Konzert

Es empfiehlt sich höfl. **W. Fäsch-Egli.**

## Café Niederdorf

Zürich 1. FF. Aktienbier, hell und dunkel, reelle Landweine. Gute bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. 2053  
Es empfiehlt sich **E. Weber.**

## Rest. Häfele, Schoffelgasse 11, Zürich 1

Prima Land- und Flaschenweine. Offenes Hürlimannbier. Höflich empfiehlt sich **Frau HOGG.**

## A. Koller's Bayrische Bierhalle

bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7  
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Freikonzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Steril.

## Staunen erregend Photos

wirkt das ideale, einzigartige Heilmittel, der

## Flechtenhaut - Stein

gegen Flechten aller Art. Geringe Kosten bei einmalig. Anschaffung, gegen Nachn. Fr. 8.—. Glänzende Dankschreiben. Verlangen Sie Prospekt B.

**L. Brühlhardt, Zürich 16**  
Generalvertreter. Tel. S. 2118

## Verbrechen

gegen das

## keimende Leben

Beseitigung der Leibesfrucht.)  
Von H. Gächter.  
136 Seiten. Broschiert Fr. 5.—.  
8° Format.

Zu beziehen durch: 2024  
**Matthias - Verlag, Genf**  
68, chemin de la Roseraie.  
Höchst aktuell und lesenswert!



R. Pesavento  
Genève - Zürich  
Zürich 2, Grütlisstrasse 36

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

2096

## Blaue Fahne • Zürich

Jeden Donnerstag Orchester Muth  
Kulmbacher Reichelbräu • Bürgerliche Küche  
Prima Mittag- und Nachtessen

Höflich empfiehlt sich **G. Burkhardt-Scheidegger**

2079

## Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.  
1989] Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**